



Ausflug zur Königin der Berge, der Rigi – 26.6.2018

Früh raus aus den Federn hieß es am Dienstag für die 27 Seniorinnen und Senioren des Alpenvereins, die Lust auf eine Wanderung auf die Königin der Berge, zur Rigi hatten. Bestens vorbereitet und organisiert von Walburga Beising, startete die gutgelaunte Truppe pünktlich 8 Uhr bei Kaiserwetter mit dem Bus vom Gloria Theater in Richtung Zürich. Dort ging es allerdings stückweise nur im Schneckentempo voran - der übliche Stau rund um die Großstadt. Doch alles ging gut, rechtzeitig kurz nach 10 Uhr waren wir in Weggis und auf ging's mit der Panoramaseilbahn bis Kaltbad, 1430m hoch.

Hier teilte sich dann die Spreu vom Weizen. Fünf Genießer ließen sich mit der Zahnradbahn ganz nach oben kutschieren. Der überwiegend größere Teil der Wanderlustigen holte tief Luft und nahm den recht anspruchsvollen 370 m-Anstieg hinauf auf die Rigi unter die Stiefel, und das hat sich gelohnt! Der Weg ging zwar stetig bergan, aber die Steigung war dezent und für alle gut zu bewältigen.

Der erste Höhepunkt auf dem Weg war der kurze Besuch in der Felsenkapelle Michael mit kunstvollen Glasfenstern und einer Statue des hl. Wendelins. Anschließend gings auf den Blumenpfad, hier wurde die ganze Vielfalt der Alpenfauna, z.B. gelber und roter Wunderklee, Arnika, blaue Berg-Flockenblumen oder den eher unscheinbaren Orchideen mit kleinen Informationsschildern an den Blumen aufgezeigt.

Da der Weg um den Berg führte, konnten wir herrliche und einmalige Aussichten in fast alle Himmelsrichtungen genießen – die imposanten Alpen, das Schweizer Mittelland und den Schweizer Jura, die fernen Vogesen und den heimatlichen Schwarzwald, die Städte Weggis und Luzern und viele umliegende Dörfer, die ganze Seenlandschaft mit dem Vierwaldstätter See, dem Hallwieler See, dem Baldegger See, dem Zugssee und dem Lauerzer See. Einmalig schön war's.



Anstrengend war die letzte Etappe des Aufstiegs auf einer Betonstraße zum Kulmhotel, wo sich die gesamte Gruppe wieder traf.

Einige ließen es sich nicht nehmen und sie erklommen den Gipfel. Am Fuße des Turms und des Gipfelkreuzes bekamen sie zum Lohn einen unbeschreiblichen Rundumblick.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause ging es teils mit der Rigi-Bahn und teils zu Fuß zurück nach Karlsbad. Bei der Talfahrt mit der Seilbahn konnten wir einen letzten Blick auf den See genießen.

Für den Rückweg hatte sich unser kundiger Busfahrer entschieden, über Luzern und Aarau zu fahren. Zwar gab es auch hier einige stauige Momente, insgesamt jedoch rollten wir müde, tiefzufrieden und zügig der Heimat entgegen. Das war ein ganz besonders schöner Tag.

Ingrid Arndt und Josef Droll-Lehner

